

Homophoner Notensatz

Begleiten oder kontrastieren?

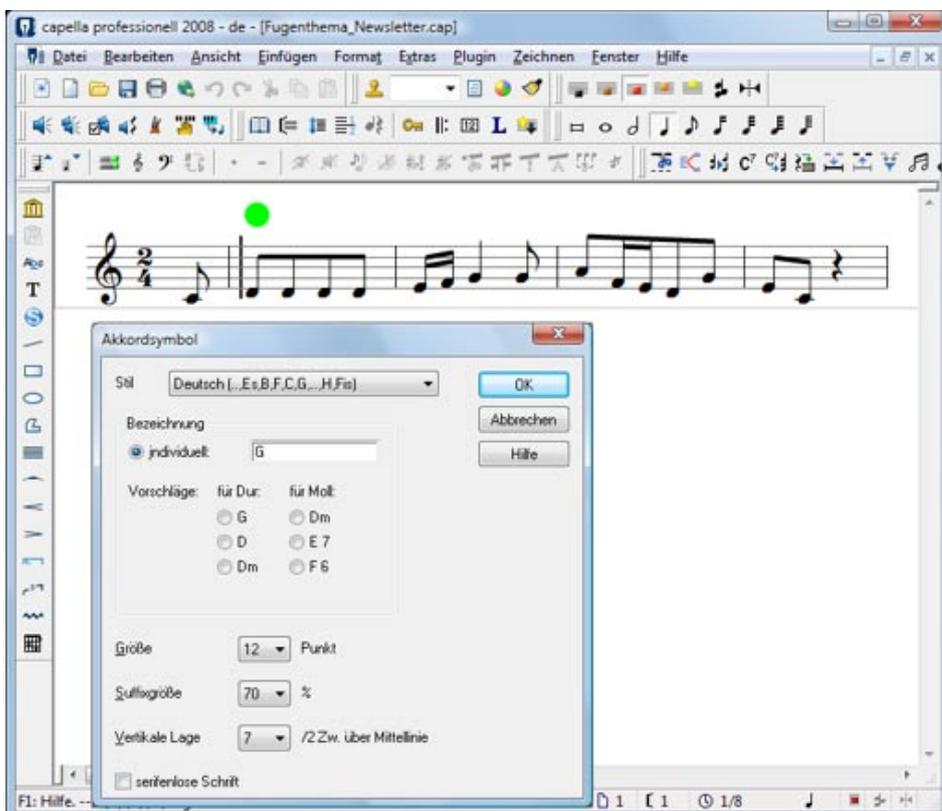
Wer am Bildschirm vor capella sitzt um zu komponieren, dem schwirrt in aller Regel ein Kerngedanke - die musikalische Eingebung - im Kopf herum. Das kann ein knackiges Motiv sein, ein kleines Thema oder eine längere Melodie. Solange wir im abendländisch-tonalen Bezugsrahmen denken, wird es eine musikalische Gestalt sein, die einigermaßen schlüssig geformt ist. Meine Idee beim Schreiben dieser Zeilen sieht z.B. so aus:



Das ist eine nette Melodie, aber natürlich noch kein Musikstück. Wie wird eine „echte Komposition“ daraus? Der erste Schritt in diese Richtung ist sicher die Frage nach einer passenden Begleitung.

Wie soll meine Melodie begleitet werden?

Die einfachste Form der Begleitung ist die akkordische. Wem die musikalische Erfahrung, welche Akkorde zu welchen Tönen passen, fehlt, dem hilft capella professionell elegant auf die Sprünge. Das Plugin *Akkordsymbol* bietet bei einstimmigen Vorlagen wie der unseren mehrere Vorschläge (hier für die grün markierte Stelle):



Workshop: Melodie und Begleitung

Klicken Sie auf eines der Notenbeispiele, um es mit dem Player Ihres PCs erklingen zu lassen (dazu müssen Sie gegebenenfalls eine Internetverbindung herstellen)!

Es erklingt das **capella Vienna orchestra** (in MP3-Dateien).

Alle Notenbeispiele im Download



[\[Download\]](#)

Mehr Informationen zum capella-Video



[\[Produktinfo\]](#)

Mehr Informationen zu tonica



[\[Produktinfo\]](#)

Bezifferter Bass



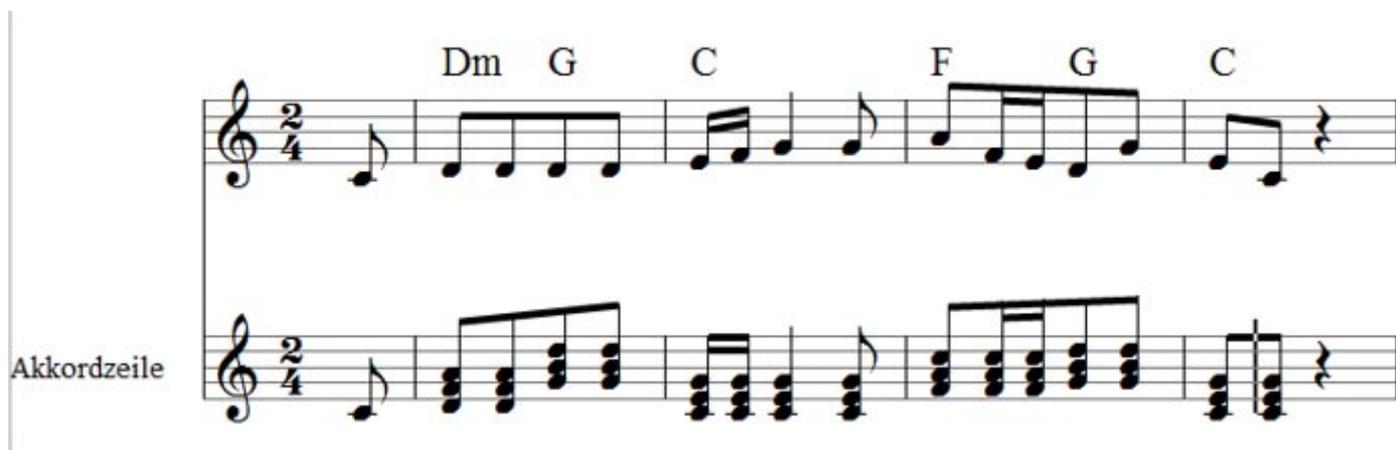
[\[Wikipedia\]](#)

Nach der Übernahme der uns am besten erscheinenden Vorschläge sieht der Notensatz so aus:



A musical staff in 2/4 time. Above the staff are chord symbols: Dm, G, C, F, G, C. The notes are: quarter note D, quarter note E, quarter note F, quarter note G, quarter note A, quarter note B, quarter note C, quarter note D, quarter note E, quarter note F, quarter note G, quarter note A, quarter note B, quarter note C, quarter note D.

Jetzt wandeln wir die Akkordbuchstaben mit Mausclick auf  in Noten und damit in klingende Musik um.



A musical staff in 2/4 time, labeled "Akkordzeile" on the left. Above the staff are chord symbols: Dm, G, C, F, G, C. The notes are: quarter note D, quarter note E, quarter note F, quarter note G, quarter note A, quarter note B, quarter note C, quarter note D, quarter note E, quarter note F, quarter note G, quarter note A, quarter note B, quarter note C, quarter note D.

capella hat selbstständig eine neue Notenzeile hinzugefügt und die Akkorde aus den zuvor gesetzten Bezeichnungen notiert.

Das neue [capella-Video](#) erklärt übrigens anschaulich, wie Sie die Akkordbuchstaben auch ohne sichtbare Akkordzeile zum Erklingen bringen. Hier geht es uns um eine Begleitung im Notensatz, deshalb arbeiten wir nun mit der Akkordzeile weiter.

Musikern fällt auf, dass capella alle Akkorde in der Grundgestalt gebildet hat. Das ist nicht falsch, im strengen Satz aber unerwünscht: Es entstehen die berüchtigten Quintparallelen. Wir wollen deshalb drei Wege verfolgen, die uns allesamt zu einem geschmeidigen Begleitsatz verhelfen. Jeder Weg nutzt unterschiedliche Möglichkeiten von capella (und tonica), und jeder Weg führt zu musikalisch unterschiedlichen Ergebnissen.

1. Akkordumstellung in capella

Wir oktavierern einzelne Akkordtöne. Damit bleibt der Akkord erhalten, nur ändert sich die Akkordstellung. Es entstehen also Akkordumkehrungen. Das geht ohne jedes Geheimwissen (wir zeigen es am G-Akkord in Takt 1):

-  Stellen Sie den Cursor vor den betreffenden Akkord.
-  Wechseln Sie mit Mausclick auf das Symbol  in den Akkordmodus.
-  Tippen Sie $(\hat{u})+(D)$. Damit verschwindet das d[♯] aus dem Akkord.
-  Tippen Sie (D) . So schreiben Sie ein d[♭] - die Akkordtöne liegen nun in direkter Nachbarschaft zu denen des vorangegangenen d-Moll-Akkordes.

Für Mausliebhaber bietet sich eine alternative Methode zum Oktavieren an. Die Akkordtöne lassen sich nach Umschalten auf die [Mauseingabe](#) von capella weg- und hinklicken. Näheres zeigt unsere Liste der Fragen und Antworten unter www.capella.de/faq.htm.

Nach Überarbeiten der Zeile samt rhythmischer Glättung sieht der Notensatz nun so aus; jetzt klingt er auch geschmeidig:

A musical score in 2/4 time. The top staff shows a melody with notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bottom staff shows a simple accompaniment with chords: Dm, G, C, F, G, C. Chord labels are placed above the top staff.

2. Ein perfekter Satz mit tonica

Zu einem kreativeren Ergebnis gelangen wir, wenn wir die Akkordbegleitung komplett von tonica anfertigen lassen.

Dazu öffnen wir die capella-Datei in tonica (im Dateiformat *.capx), setzen auf die Schlussnote eine Fermate und wählen den Befehl *Komponieren - Tonsatz*. Das Ergebnis sieht so aus:

A musical score in 2/4 time. The top staff shows a melody with notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The bottom staff shows a complex accompaniment with chords: C, T, D, D, T, T, S, D, T. Chord labels are placed below the bottom staff. The 'D' and 'S' chords have a '3' below them, indicating a triplet.

Die Begleitung ist gegenüber der Akkord-Reihung aus dem ersten Beispiel eleganter und lebendiger. Im Bass entspinnt sich sogar eine regelrechte Gegenmelodie. Außerdem hat tonica eigene Mittelstimmen dazugesetzt.

Spannend ist die Möglichkeit, mehrere Begleitungen in verschiedenen Stilen anfertigen zu lassen. Diese Begleitung orientiert sich am Kompositionsstil von J. S. Bach.

Eine Begleitung im Jazzstil erreichen wir, indem wir in tonica den entsprechenden Stil auswählen

A screenshot of a dropdown menu titled 'Jazzstil'. The menu is open, showing the following options: Johann Sebastian Bach I, Johann Sebastian Bach II, Max Reger, Samuel Scheidt, Teststil, and Jazzstil. 'Jazzstil' is highlighted in blue.

und anschließend noch einmal den Befehl *Tonsatz* wählen:

C: C D^{m7} G⁷ C^{maj7} A^{m7} D^{m7} G⁷ C

tonica hat jetzt auch statt der Funktionsbezeichnungen (Tonika, Dominante usw.) die in der Populärmusik üblichen Akkordbezeichnungen gewählt. Wir können jetzt beide Sätze wieder nach capella exportieren und dort weiterbearbeiten. Dazu wählen wir in tonica den Befehl *In capella darstellen* - und schon sind wir wieder im Notensatzprogramm.

3. Generalbass in capella

Die Tonsätze, die tonica anfertigt, lassen sich gut singen oder im Ensemble musizieren. Auch auf dem Klavier können wir diese choralartigen Sätze leicht spielen. Wenn wir aber die Hauptstimme von jemand anderem singen oder spielen lassen, eignet sich fürs Tasteninstrument eine andere Form des Notensatzes besser: Die Melodiestimme bekommt eine eigene Notenzeile; darunter befindet sich die übliche Klavierakkolade:

Melodie

Klavier

Wenn Sie Musik aus der Barockzeit setzen, dann kennen Sie die übliche Form, die Begleitung als Griffschrift unter eine Basslinie zu setzen. Einen derart bezifferten Bass finden Sie in praktisch jedem Kammermusik- und Vokalwerk oder auch in Orchesterstücken aus der Generalbasszeit. Wenn uns für unser Thema keine plausible Basslinie einfällt, übernehmen wir sie einfach aus dem Tonsatz, den tonica zuvor angefertigt hat:

Melodie

Bass

Damit es für das Aussetzen nicht zu eng wird, haben wir einige Töne nach unten oktaviert. Schließlich haben wir das A im dritten Takt in ein F verwandelt.

In der früheren Aufführungspraxis hat der Cembalist während des Spielens die Griffschrift in akkordisches Spiel verwandelt. Diese Aufgabe können heute nur noch wenige MusikerInnen bewältigen; daher ist der Generalbass in den meisten Notenausgaben bereits vom Herausgeber ausgesetzt. Wenn das jedoch fehlt oder wie in unserem Beispiel erst angelegt werden muss, dann schlägt die Stunde für das capella-Skript *Generalbass*.

Melodie

Basso continuo

6 6 6 5 8 7

Die Bezifferung ist keine Geheimwissenschaft. Verständliche Lehrwerke oder die *Wikipedia* zeigen, wie es geht. Wenn wir die Bezifferung als Liedtext eingeben, schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Ziffern stehen ordentlich in einer Höhe und das Skript kann die Bezifferung interpretieren. Weil wir vorhin aus dem A ein F gemacht haben, können wir hier einen besonders schönen Akkord ausziffern: Die 5/6 erzeugt eine *Sixte ajoutée* (oder für Liebhaber der Funktionalen Harmonielehre einen *Septakkord auf der Subdominantparallelen als Terzklang*). Dieser Akkord klingt sehr gut als Stellvertreter der vierten Stufe (Subdominante).

Mit dem Befehl *Plugin - Weitere - Generalbass aussetzen* erscheint zunächst ein Dialog, in dem wir alle Einstellungen unverändert übernehmen können.

Einstellungen für das Aussetzen des Generalbasses (Version 7.1)

Selektion der Generalbass-Zeile (die letzte Zeile des Mustersystems ist automatisch voreingestellt)

Generalbass "Beschreibung" der Notenzeile im capella-Mustersystem

Die hier ausgewählten Notenwerte der "Durchgangs- und Wechselnoten" in der Generalbasszeile werden harmonisiert:

- größer als 1/8 (Standard)
- 1/8 und größer
- 1/16 und größer
- 1/32 und größer

Der Akkord vor einer nicht harmonisierten Durchgangs- oder Wechselnote wird im Wert entsprechend vergrößert.

Bei Sextakkorden soll der Basston (Terz) verdoppelt werden.

HINWEIS: Bitte beachten Sie die detaillierten Informationen unter "Hilfe"

OK Abbrechen Hilfe

Anschließend erzeugt das Plugin einen ausgesetzten Generalbass nach allen Regeln der Kunst (die Notenbeispiele erklingen per Mausclick, wenn Sie online sind!).

Melodie

Basso-continuo

Bass

6 6 6 8 7

Das Skript hat eine neue Notenzeile eingefügt, die Klavierklammer eingerichtet, die Beschriftung korrekt zwischen die beiden Basso-Continuo-Zeilen gesetzt und natürlich die Akkordstimme nach Maßgabe unserer Generalbassbezeichnung ausgesetzt (Experten dürfen den *Fauxbourdon* im vorletzten Takt durch Oktavieren des h' entschärfen).

Wie geht es weiter?

Wir haben mit den Bordmitteln von capella bzw. tonica drei verschiedene Begleitungen entwickelt, ohne selbst zu komponieren. Jede der Begleitungen eignet sich für einen bestimmten Zweck, z.B. für Gitarre im Beispiel 1, für Blockflötenchor im Beispiel 2 und für Klavier im Beispiel 3.

So unterschiedlich die Begleitungen daher kommen, in einem Punkt sind sie gleich: Die ursprüngliche Melodie bleibt die Hauptsache, die Begleitstimmen ordnen sich ihr unter. Musiker sprechen von *Gleichstimmigkeit* (Homophonie bzw. Monodie).

Richtig spannend wird es, wenn wir erlauben, dass sich die Begleitstimmen von der Melodie emanzipieren. Dann entstehen polyphone Formen wie Invention und Kanon. Wie Sie auch anspruchsvolle polyphone Musik mit Hilfe von capella und tonica komponieren können, zeigen die nächsten [kontrapunkte online](#), die im September erscheinen werden.

In einer dritten Folge, in den [gedruckten kontrapunkten](#) im November, gibt es dann eine Riesenüberraschung zur Königsklasse des polyphonen Komponierens. Mehr dürfen wir an dieser Stelle noch nicht verraten, aber wenn Sie das Kühnste ahnen, dann liegen Sie richtig!

Hans-Ulrich Werner

Unser herzlicher Dank geht an Herrn Hans-H. Lampe für die Entwicklung des Plugins [Basso-continuo](#) und an Herrn Paul Villiger für die Entwicklung des Plugins [Akkorde expandieren](#).